

Vorwort

Diese Chronik basiert auf vorhandenen Unterlagen unseres Ortsverbandes und den Zeitungsartikeln über unsere Tätigkeit. Bei der Zusammenstellung kamen mir meine Erinnerungen zu Gute, da ich ja fast von Anfang an mit dabei war. Für eine stets richtige Einordnung zu den jeweiligen Jahren kann ich jedoch nicht garantieren, da die Unterlagen nicht immer vollständig waren bzw. nicht eindeutig zugeordnet werden konnten; sollte dies daher einmal der Fall sein, so bitte ich um Nachsicht.

Ich habe Personen, die wegen ihrer besonderen Verdienste geehrt wurden, erwähnt. Ich bitte um Nachsicht, sollten eventuell andere, ebenso verdiente Mitstreiter, Förderer und Gönner unerwähnt bleiben – auch dies ist den teilweise nur lückenhaft vorhandenen Unterlagen geschuldet.

Wolfgang Völl, THW Simmerath
Zusammengestellt im Frühjahr 2011

Gestaltung & Text: Thomas Mathar · Feuerwehr Lammersdorf

1961

Im Jahr 1961 gibt es Bestrebungen seitens des THW, im damaligen Kreis Monschau einen Ortsverband zu gründen. Zunächst ist die Kreisstadt Monschau als Standort im Visier, alsbald wird jedoch Lammersdorf wegen des größeren Helferpotentials durch die dort ansässige Firma Junker, die ca. 1.500 Beschäftigte zählt, favorisiert.

Nachdem sich der Sicherheitsingenieur der Firma Junker, Günter Preuss, bereit erklärt hat, als erster Ortsbeauftragter zu fungieren, die Firma Junker dem neuen Ortsverband in seiner Lehrlingsbaracke die Mitbenutzung des Unterrichtsraumes gestattet und einen Kleiderschrank für die persönliche Ausstattung der Helfer sowie eine Wellblechgarage für die Gerätschaften zur Verfügung stellt, wird im Oktober der Ortsverband - damals noch „Lammersdorf“ - als hundertster Ortsverband in NRW mit 15 Helfern gegründet.

Zweiter Mann in der Funktion des Ausbildungsbeauftragten wird der Maschinenbauingenieur und ehemalige Pionieroffizier Ernst Schütt.

März 1961: Alois Mertens wird Bürgermeister in Lammersdorf +++ April 1961: Die Sportanlage in der Schießgasse wird eingeweiht +++ Januar 1962: Die Pocken breiten sich im Kreis Monschau aus; Quarantänemaßnahmen und Schutzimpfungen folgen +++ Mit Jahresschluß 1962 hat Lammersdorf 1330 Einwohner +++ November 1963: Oberbrandmeister Josef Strauch wird zum Wehrführer des Amtes Simmerath gewählt



Helfer des Ortsverbandes Lammersdorf im Jahr 1962

1962

Nachdem bei einer Person die höchst ansteckende Krankheit der Pocken festgestellt wird, kommen viele Kontaktpersonen in Quarantäne.

Hier kommt der neue Ortsverband zu seinem ersten Einsatz: die Schule Lammersdorf muss als Behelfs-quarantänestation umgebaut werden.

1963

Die Ausrüstung des Ortsverbandes ist noch äußerst bescheiden, passt sie doch fast in den Kofferraum des Fahrzeuges von Ernst Schütt. Ein eigenes Fahrzeug besitzt der Ortsverband nicht. Daher ist es ein besonderes Ereignis, als der Kreis Monschau dem Ortsver-



Die Jahreshelferverversammlung 1963

band Mittel zur Anschaffung einer Motorsäge, einer Stihl Contra, zur Verfügung stellt.

Man übt für Evakuierungsmaßnahmen den Waldlagerbau und im Sägewerk Mertens in der Sonntagstraße das Errichten von Erdankern durch Eingraben



Kanurennen

von Rundhölzern im Boden. Es wird eine feste Brücke über den Kelzerbach gebaut und der erste Ausflug geht nach Luxemburg.

1964



THW-Helfer als Köche bei einer Übung in Monschau

Nach einem Ölunfall bei der Firma Junker erfolgt zusammen mit der Lammersdorfer Feuerwehr ein fünftägiger Einsatz zur Ölschadensbekämpfung am Kelzerbach und der Kalltalsperre.

1963: Eröffnung der Geschäftsstelle der Sparkasse Aachen in Lammersdorf +++ Juni 1965: Gründung des Ortskartells +++ Frühjahr 1966: Es gibt jetzt eine Postdienststelle in Lammersdorf (Im Pohl 28, heute Fa. Künzer) +++ April 1967: Der Kindergarten der katholischen Pfarre Lammersdorf wird eingeweiht

Freude beim Technischen Hilfswerk

Die Ausrüstung soll Zug um Zug vervollständigt werden



Lammersdorf. — Bei der Einweihung ihrer neuen Unterkunft zeigten die Männer des Technischen Hilfswerkes Lammersdorf ihren Gästen mit berechtigtem Stolz die neue Ausrüstungsgegenstände. In Lammersdorf ist in der Tat ein guter Anfang gemacht worden.

1965

Endlich eine eigene Unterkunft! Die erste Adresse des jungen Ortsverbandes lautet nun „Kirchstraße 21“ in Lammersdorf bei „Lethens Finchen“.

Mit eigener Kleiderkammer, Werkzeugkammer, Toilette mit Waschgelegenheit, Büro und Unterrichtsraum sowie einer Garage für den MLW (Mannschaftslastwagen, einem LKW mit Spriegel und Plane mit Sitzbänken für die Mannschaft auf der Ladefläche, wobei sich das Gerät zu Füßen der Helfer befindet). Das wird auch langsam Zeit, denn man verfügt inzwischen schon über 15 Geräteboxen unterschiedlicher Ausstattung, eine elektrische Bohrmaschine, Motor-

säge, Greifzug, Schaufeln, Hacken sowie Binde- und Halteleinen.

Die persönliche Ausstattung Mitte der 60er Jahre besteht aus Mütze, Zivilschutzhelm, Lederstiefeln, Schnürschuhen, Einsatzanzug, Regenjacke aus Segeltuch, Tuchanzug aus Filz, genannt „Woldecke“. Der Ortsverband hat schon 49 Mitglieder, davon 26 Aktive und 14 Reservehelfer. Es finden 16 Ausbildungsabende statt, man stellt an sechs Tagen den Sicherheitsdienst im Wasser beim Monschauer Kanurenrennen. Der Ausflug geht an die Ahr.

Bürgermeister Alois Mertens erhält für seine Unterstützung bei der Gründung des Ortsverbandes das erste Helferabzeichen in Gold.

Tankwagenunfall in Jägerhaus. Feuerwehr und THW Lammersdorf graben bei vier Grad minus (es ist November) 13 Stunden lang mit Hacke und Schaufel verseuchtes Erdreich aus.



1967

Günter Preuss gibt die Leitung des Ortsverbandes an Ernst Schütt ab. Die Aktivitäten in diesem Jahr belaufen sich auf 39 Dienste, die Teilnahme im Karnevalszug, Bau zweier Brücken für den Eifelverein, und der Bau des Kinderspielplatzes.

1968



Die Kreisübung 1968 in Monschau

1969

Der Ortsverband verfügt über 30 Aktive, aufgeteilt in die Bereiche Bergung und Netz-Freileitungsbau. Es finden 39 Ausbildungen statt, jedoch herrscht Mangel an Winter- und Regenbekleidung. Der Bestand an Fahrzeugen weist immer noch nur einen MLW aus –



Belastungsprobe der Brücke über den Kelzerbach

ein MTW, der die Mannschaft transportieren könnte und darum herbeigesehnt wird, fehlt.

Elmar Wilden und Reinhold Friedrich werden mit dem Helferabzeichen in Gold geehrt.

1970

Landesbeauftragter Kautzky besucht den Ortsverband und weist auf die kommende Neustrukturierung hin: Danach soll dem THW neben dem klassischen Bergungsdienst Aufgaben im Instandsetzungsdienst mit den Bereichen Elektroversorgung, Gas-Wasser-versorgung, Abwasserbeseitigung und Ölschadensbekämpfung zufallen.



Walter (Claffen) und »sein« Hanomag

1971

Der Ortsverband feiert sein 10-jähriges Bestehen mit Festakt und Ausstellung auf dem Kirchplatz. Die Ausstattung ist mittlerweile ergänzt um einen VW-Bus, Schweißgerät, Funkgeräte und ein Stromaggregat.

Mehrere Öleinsätze, Hochwasser in Vicht, Bau mehrerer Brücken für den Eifelverein.

Friedhelm Moshake und Wolfgang Völl erhalten das Helferabzeichen in Gold.

31.12.1971: Mit dem Jahreswechsel ist der Kreis Monschau Geschichte. Ab Neujahr 1972 werden der Kreis Aachen und der Kreis Monschau zum neuen Kreis Aachen fusionieren +++ Januar 1972: Das Gerätehaus der Feuerwehr in der Hoscheiter Straße wird eingeweiht +++ April 1972: Heinrich Karbig wird zum Bürgermeister der Gemeinde Simmerath gewählt +++ April 1973: Die Jugendfeuerwehr Lammersdorf wird von Otto Steffny gegründet und ist damit die erste in der Gemeinde Simmerath und einer der ersten im Kreis Aachen

1972

Neuer Ortsbeauftragter wird Wolfgang Völl, sein Vorgänger Ernst Schütt wird mit dem Helferabzeichen in Gold mit Kranz ausgezeichnet.

Der Ortsverband erhält seinen ersten Gerätekraftwagen, einen Magirus AL 120 mit den Kennzeichen AC – 8000. Der Fuhrpark besteht nun aus einem VW-



Erster Unfallkombi 1975

Der erste Unfallkombi

Bus, einem Mannschaftslastwagen Hanomag und eben diesem neuen Gerätekraftwagen, mit dessen schwerem Bergungsgerät die Schlagkraft des Ortsverbandes erheblich gestärkt wird.

1974

Die Unterkunft in der Kirchstraße platzt aus allen Näten. Nun wird seitens des THW das komplette Erdgeschoss angemietet und in Eigenregie umgebaut. Die Baumassnahmen ziehen sich bis 1975 hin.

Der Ortsverband wird von der Gemeinde Simmerath mit der Unterstützung der Feuerwehr Simmerath bei der Technischen Rettung bei Verkehrsunfällen beauftragt. Daraufhin wird dem Ortsverband vom Landesverband im Tausch ein spezieller VW-Bus mit Aus-

stattung für dieser Art Einsätze zur Verfügung gestellt: Der erste VUK (Verkehrsunfallkombi) ist da!

Hieraus entwickelt sich die Unterstützung der Feuerwehr auch in anderen technischen Hilfeleistungen. Da der Ortsverband momentan über den einzigen hydraulischen Rettungssatz im Altkreis Monschau verfügt, erweitert sich der Einsatzradius von Wahlerscheid bis Relais Königsberg.

Dieser enorme Einsatzradius ändert sich in späteren Jahren mit der sukzessiven Ausstattung der umliegenden Feuerwehren mit derartiger Ausrüstung, womit dann auch die Fristen von der Alarmierung bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle vertretbare Zeiten erreichen.

In der Gemeinde Simmerath stellt der Ortsverband nach wie vor eine feste Größe in der Gefahrenabwehr dar, in den Nachbargemeinden eine zusätzliche Komponente auf Anforderung.

August 1974: Der neue heißt „SAR 72“ und ist stationiert am Krankenhaus Marienhöhe in Würselen. Die olivgrüne Bell UH 1 D mit der markanten leuchtrotten Schiebetür wird von Piloten der Bundeswehr geflogen und bringt den Notarzt schnell zur Einsatzstelle und schwer Verletzte schnell in die Notaufnahme. Fortan werden er uns seine Nachfolger zu einem unverzichtbaren Rettungsmittel mit etwa 2000 Einsätzen pro Jahr werden +++ November 1976: Das evangelische Gemeindehaus Ecke Bahnhofstraße/Kirchstraße wird eingeweiht

1975

Die Unterkunft bei „Lethens Finchen“ platzt zunehmend aus den Näthen. Noch immer wird umgebaut, was sich bis Mitte 1976 hinzieht. Es kommt eine Küche, ein zweites Büro und ein vergrößerter Unterrichtsraum hinzu.



1976: Kleidersammlung für Indien

In diesem Jahr ist der erste Schriftverkehr mit dem Landesverband wegen einer neuen Unterkunft dokumentiert.

Der Ortsverband wird in einen Bergungszug und einen Instandsetzungszug aufgeteilt, da das THW neben seinen bisherigen Aufgaben als Bundeseinrichtung im Katastrophenschutz (für Friedenszeiten) nach der Neuregelung des Zivilschutzes (für Kriegeszeiten) nun diese Fachdienste stellen muss.



1977: Übergabe der IKFW

Mit einem weiteren Mannschaftslastwagen Mercedes 911 mit leichtem Bergungsgerät, sowie einem Mehrzweckboot mit Aussenbordmotor wird der Bergungszug weiter verstärkt.

Der Ortsverband verfügt über 55 Aktive, sollte für beide Züge über 78 Mann stark sein. Das Durchschnittsalter liegt bei 20 Jahren.

Mit dem Helferabzeichen in Gold werden Werner Breuer, Wilfried Jansen, Richard Wüller, Kurt Offermann und Walter Claßen ausgezeichnet.



1976

Großer Ölunfall im Grüental: Bei einem Tankwagenunfall laufen 12.000 l Heizöl in die Rur. 100 Feuerwehrleute und 40 THW Helfer errichten 12 Ölsperren - offenbar mit Erfolg, denn kein Öl gelangt in den Rursee.

1977

Der alte Hanomag wird ersetzt durch einen neuen Mannschaftslastwagen Iveco 90-16 mit Bergungsmaterial. Damit ist der Bergungszug bis auf das Zugtruppfahrzeug jetzt voll ausgestattet.

In diesem Jahr wird auch der Instandsetzungszug mit fünf von acht Fahrzeugen ausgerüstet, so dass die Helfer des Zuges nach zwei Jahren zumindest über Fahr-

zeuge verfügen, obschon die Ausrüstung noch fast gänzlich fehlt. So hat man zum Tag der offenen Tür anlässlich des 15-jährigen Bestehens doch viel Neues vorzuzeigen.



15 Jahre Ortsverband: Technik und Gerät werden am Tag der Offenen Tür vorgestellt

1978

Die Planungen zum Bau einer neuen Unterkunft haben zwar begonnen, verlaufen aber sehr schleppend.

Die Ausstattung zur Ölschadensbekämpfung und ein großes Schlauchboot ist da. Zusammen mit dem vorhandenen Mehrzweckboot wird dieser Bereich nun aktiviert. Die Anzahl der Öleinsätze jeder Art wird in den nächsten Jahren zunehmen. Bei größeren Ölschäden sind die unsere Helfer im ganzen Kreis Aachen unterwegs.

Wolfgang Völl erhält das THW-Ehrenzeichen in Silber



15 Jahre Ortsverband - die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

*September 1978: das XIII. Internationale Schützenfest findet in Lammersdorf statt und Manfred Moosmayer aus Lammersdorf wird Internationaler Schützenkönig +++
Das Katastrophenschutz- und Hilfeleistungszentrum nimmt in der Kranzbruchstraße in Simmerath seinen Dienst auf. Der Gebäudekomplex beinhaltet auch die Leitstelle, über die eingehende Notrufe und der Funkverkehr der verschiedenen Dienste wie THW, Rettungsdienst und Feuerwehren abgewickelt werden.*

1979

Eine Auswahl an Einsätzen: Öleinsatz (5000 l Heizöl ausgelaufen), Flugzeugabsturz im Roetgener Wald (zwei Tote geborgen), fünf Tage lang Suche nach zwei vermissten Tauchern im Rursee.

1980

Ein Kipper „Mercedes“ für den Instandsetzungszug ist gekommen. Er wird dem Ortsverband noch 30 Jahre lang als Transportfahrzeug und Schneepflug gute Dienste leisten. Ein Jahreshoch mit 19 Einsätzen ist zu verzeichnen: von der Rettung einer Kuh aus einer Güllegrube über Verkehrsunfälle bis zu Ölschäden.

Dank der Initiative und Unterstützung durch Gemeindedirektor Leo Jansen stellt die Gemeinde Simmerath dem THW ein Baugrundstück zur Verfügung. Nun steht dem Bau der neuen Unterkunft in der Hoscheiterstraße nichts mehr entgegen.



Erste Arbeiten zum Dorfbrunnen auf dem Dorfplatz

Die Männer des Ortsverbandes werden zum zweiten Mal hintereinander Dorfmeister im Tauziehen.

1981

Die Gemeinde und das THW schließen einen Vertrag über das Schneeräumen in Extremfällen, darauf hin wird der Kipper mit einem Schneepflug versehen.

Für die Ölschadensbekämpfung beschafft der Kreis Aachen 160 m Schwimmsperren, der Landesverband stellt einen Magirus LKW zu deren Transport zur Verfügung. Die Sparte „Ölschadensbekämpfung“ verfügt nun über einen LKW mit Ölsperren, ein Instandsetzungsfahrzeug mit technischer Ausrüstung und einen Mannschaftslastwagen mit zwei Booten.

Der Helferverein übernimmt vom Bundesgrenzschutz einen VW Kübelwagen und ein Krad. Diese Fahrzeuge

werden in Eigenregie instand gesetzt und blau lackiert. Damit verfügt der Ortsverband über 14 Fahrzeuge. Die THW Helfervereinigung wird gegründet, erster Vorsitzender wird Ortsvorsteher Alfons Jansen.

Werner Kirch wird mit dem Helferabzeichen in Gold ausgezeichnet. Friedhelm Moshake, als einziges Gründungsmitglied noch aktiver Helfer, wird für 20 Jahre Zugehörigkeit ausgezeichnet. Zusammen mit der Feuerwehr wird der Gedanke geboren, das seit Jahren verwaiste Aufstellen des Mai- baumes mit Maifest wieder ins Leben zu rufen.

Der Bau des Dorfbrunnens beginnt, die Einweihung wird am 3. Mai 1982 sein.

Seltener, wenn nicht sogar einmaliger Einsatz: Ein Unfall mit Zug auf der Himmelsleiter. Weitere Einsätze: Öltanker Richtung Fringshaus überschlagen, 10.000 l Heizöl ausgelaufen, davon 4000 l aufgefangen, 350 qm Erdreich ausgebaggert. Fringshaus: Ein Unfall mit einem VW Käfer, der gegen einen Baum prallt, fordert vier Schwerverletzte

1982

63 aktive Helfer!

Die Führungskräfte spenden ihre Vergütung für ihren Mehraufwand in Höhe von 6500 DM zur Anschaffung von Funkgeräten für die Fahrzeuge.

Wild-West: THW-Helfer des Ortsverbandes verhindern auf der Jägerhausstraße die Entführung eines 15-jährigen Mädchens, verfolgen und überwältigen

den Täter.

In seiner Laudatio zum Verleihung des Bundesverdienstordens an Gemeindedirektor Leo Jansen lobt Landrat Schwarz dessen Engagement für den Ortsverband, der sich „zu einem der bestfunktionierenden in ganz Deutschland“ entwickelt hat.

Zugführer sind Werner Kirch (Bergungszug) und Lothar Stollenwerk (Instandsetzungszug). Gemeindedirektor Leo Jansen wird mit der Ehrenplakette des THW ausgezeichnet.

1983

14 Einsätze, davon acht Verkehrsunfälle, drei Öleinsätze und Ausleuchten einer Einsatzstelle für die Polizei sowie ein Spezialauftrag: ein 35.000 l-Heizöltank in der Grundschule Lammersdorf wird mit Stickstoff geflutet und unter schwerem Atemschutz auseinander gebrannt. Hochwasser in Bonn – insgesamt 490 Einsatzstunden fallen hier an. Und nicht zu vergessen:

Juni 1982: Die St. Johannes Schützenbruderschaft feiert ihr 100-jähriges Jubiläum +++ Oktober 1982: Otto Junker, Konstrukteur und Gründer der Junker-Werke, stirbt im Alter von 82 Jahren +++ Das Fanfarenchorps in Lammersdorf feiert sein 25-jähriges Bestehen +++ Juni 1982: Der „Verein für Heimatgeschichte und Dorfkultur Lammersdorf e. V.“ wird unter seinem ersten Vorsitzenden Hans Jürgen Siebertz gegründet +++ September 1984: Das Bauernmuseum in der Bahnhofstraße öffnet erstmals eine Pforten +++ September 1985: Der ehemalige Bürgermeister von Lammersdorf, Alois Mertens, kommt bei einem Unfall während seines Urlaubes in Spanien ums Leben

ein Verkehrsunfall auf der Himmelsleiter mit „besonderen Vorkommnissen“.

Besondere Vorkommnisse:
 Beim Eintreffen des VUK war ein Ringreifen nicht mehr erreichbar; die beiden Fahrzeuginsassen fast unverletzt, der Fahrzeugentfänger waren. Da weder Polizei noch Rettungsfahrzeug zu diesem Zeitpunkt da waren, wurde die Verkehrsicherung und Umleitung vorgenommen.
 Da der Fahrer des eintreffenden Abschleppwagens betrunken war und sich ein Handgemach mit dem Polizeibeamten lieferte, waren diese nicht in der Lage, sich der Verkehrssicherung anzunehmen, das dies weiterhin von den THW-Helfern übernommen werden musste.
 Nach Eintreffen von belgischer MP und Gendarmen (ein begl. Militärfahrzeug war in den Unfall verwickelt) und Räumen der Fahrbahn auf Anweisung der Polizei (Der Zugtruppführer Werner Kirch wurde hierzu zur polizeilichen Hilfeleistung ernannt um den Abschleppwagen zu bedienen) wurde der Einsatz beendet.

Es ist Oktober und die Bundeskasse ist leer – der Ausbildungsbetrieb muss daraufhin eingestellt werden. Zahlungskünftig dagegen der Helferverein: es werden für weitere 7.000 DM Funkgeräte beschafft.



Ausflug der Helfer

Und schon wieder sind die kräftigen Helfer des OV Dorfmeister im Tauziehen – und das schon zum dritten mal hintereinander!



Die Dorfmeister im Tauziehen



„Achtung! OB im Einsatz“ – das neue Dienstfahrzeug wird überreicht

1984

Hochwasser in Maastricht, der Ortsverband ist mit zwei Booten im Einsatz.

Endlich: Im Juni wird Richtfest in der neuen Unterkunft an der Hoscheiter Straße gefeiert, im Dezember erfolgt dann der Umzug aus der alten, viel zu klein gewordenen Unterkunft in der Kirchstraße. Hierbei äussert Friedhelm Moshake: »Ich habe heute Dinge

gesehen, von denen ich nicht wusste, dass wir sie hatten und Dinge gefunden, die wir ewig gesucht haben.«



Jahreshelferversammlung 1984

1985



Dank an verdiente Helfer bei der Jahreshelferversammlung 1985

63 Aktive sind an 17 Einsätzen mit 1400 Stunden beteiligt, darunter drei Verkehrsunfälle, Hochwasser in Monschau, sieben Öleinsätze, davon ein spektakulärer bei der Eschweiler Mineralölfirma Weenzel & Weidmann; hier waren insgesamt 570 Kräfte im Einsatz.

Im April ein erstes Treffen der Jugendgruppe. Die Helfer Axel Brinkhoff und Achim Siebertz gehen für sieben Tage in den Erdbebeneinsatz nach Mexiko. Anschaffung eines OV PKW-

1986

Neuer Ortsbeauftragter ist jetzt Kurt Jansen.

Öleinsatz an einer Tankstelle in Witzerath, 65.000 l Öl-Wassergemisch abgepumpt. Strahlenmessungen im hiesigen Gelände nach Tschernobyl-Katastrophe.

Mit der Gründungsversammlung am 19. Juni erblickt die Helfervereinigung das Licht der Welt. An der Gründung haben Gemeindedirektor Arnold Steins und Ortsvorsteher Alfons Jansen maßgebend mitgewirkt. Der erste Vorsitzende der Helfervereinigung ist Alfons Jansen. Später folgt die Anerkennung der Gemeinnützigkeit, die Gemeinde gewährt einen jährlichen Zuschuss – bis heute.

12. – 14. September: 25-jähriges Jubiläum mit Festabend, Ausstellung und Vorführungen. Als Höhe-

50 Jahre Technisches Hilfswerk Ortsverband Simmerath



Die Mannschaft im Jubiläumsjahr 1986

punkt der Festzug mit fünf Musikkapellen unter Beteiligung befreundeter Ortsverbänden, Feuerwehren und Dorfvereinen.



Festzug durch den Ort

Der Ortsverband stellt mittlerweile 60 Aktive, die neu gegründete Jugendgruppe hat sieben Junghelfer.



Festsprache (von links): stv. Landesbeauftragter Herr Keller, Friedhelm Moshake, Ortsbeauftragter Wolfgang Völl, und ein Vertreter der THW-Leitung

Wolfgang Völl wird als erster in NRW mit dem THW-Ehrenzeichen in Gold, Friedhelm Moshake wird mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Fahrzeuge: 1 VUK, 2 Mannschaftskraftwagen, 1 Gerätekraftwagen, 1 PKW Kombi, 1 VW Kübelwagen, 1 Gerätewagen Abwasser, 1 Gerätewagen Öl, 1 Gerätewagen



Demonstration Unfallrettung anno 1986

50 Jahre Technisches Hilfswerk Ortsverband Simmerath

Gas, 1 Gerätewagen Wasser, 1 Gerätewagen Elektro, 1 LKW Ölsperren, 1 Kipper, 2 Boote, 2 Anhänger, 1 Stromerzeuger 29 KVA (Dieser kam durch Werner Kirch aus dem alten Polizeipräsidium Aachen und wurde von Axel Brinkhoff, Ottmar Hufschmidt und Christoph Wald auf einen Anhänger gesetzt und ausgebaut.)



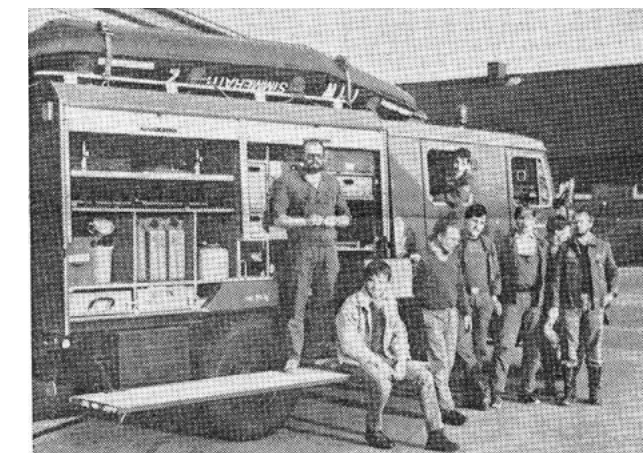
Der Instandsetzungszug im Jubiläumsjahr 1986

1987

Der alte Hanomag Mannschaftslastwagen geht, ein moderner Mercedes 911er Rundhauber ist da. Ein zweiter Rettungssatz wird vom Helferverein angeschafft. Achim Siebertz baut die Kneipe und den Funkraum mit Mitteln des Helfervereines.

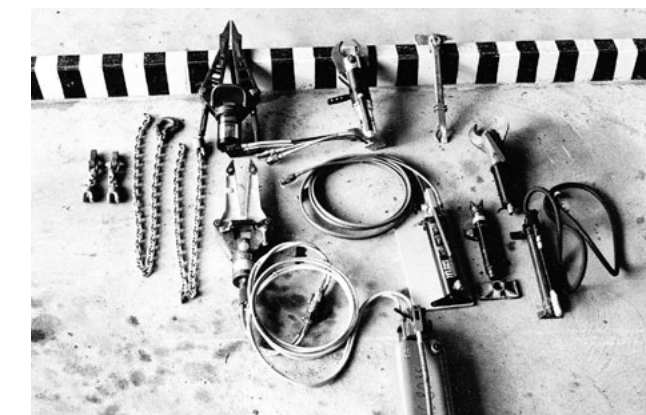
Die Gemeinde Simmerath verpachtet dem Helferverein das benachbarte Grundstück zur Errichtung einer offenen Halle.

Helferabzeichen in Gold für Lothar Stollenwerk, Matthias Johnen, Achim Siebertz, Alfons Jansen und Lambert Funken (Kreis Aachen, A 38).



Stolz auf das neue Fahrzeug, das die THW-Helfer nun mit Allrad-Betrieb überall hinbringt.

Ein neuer MKW wird in Empfang genommen



Ein neuer „moderner“ Rettungssatz – 1987 noch für den Handbetrieb

1988

Rekord: 22 Einsätze, darunter vier Verkehrsunfälle, Personensuche, Baumstämme in der Rur, Fässer im Rursee. Schneechaos im März: 72 cm. Mit Kipper und Pflug sind Helfer für die Straßenmeisterei und die Gemeinde im Einsatz. Bergung von Bussen und LKW's. April: 31 Tage lange Suche nach einem vermissten Taucher im Rursee mit THW, BGS- und Marinetauchern.

Dank dem Vorsitzenden Alfons Jansen kann der Helferverein jetzt die offene Halle bauen. Ermöglicht wird dies durch eine Bußgeldzuweisung des Amtsgerichts und einem Zuschuss der Gemeinde Simmerath über 10.000 DM. Der Bau erfolgt in Eigenleistung.

Durch die Vermittlung von Egon Kahl von der TUS-Jugendabteilung fahren die THW-Jugend, die Jugendfeuerwehr und die TUS-Jugend nach Walkendorf (Niedersachsen) ins Zeltlager. Höhepunkt sind die Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg.

Irene Johnen kommt, wie jedes Jahr, zum Jahresabschluss der THW-Jugend als Nikolaus.

Nach Werner Kirch wird Axel Brinkhoff Zugführer des Bergungszuges. Auszeichnung für Werner Kirch und Hans-Peter Offermann mit dem Helferabzeichen in Gold mit Kranz; das Helferabzeichen in Gold für Guido Massen und Jürgen Bensing.

1989

Der Belgische Zivilschutz besucht den Ortsverband.



Ortsbeauftragter Kurt Jansen (rechts) vom THW-Ortsverband Simmerath erläuterte den belgischen Gästen Gerätschaften und Aufgaben des Technischen Hilfswerkes.

Fachlicher Austausch über Grenzen hinweg: belgische Kameraden besuchen den Ortsverband Simmerath



OB Kurt Jansen, Dirk Offermann und Geschäftsführer Gerd Escherich

Dirk Offermann ist für vier Wochen in Armenien, um nach dem verheerenden Erdbeben beim Aufbau von

Behelfsunterkünften zu helfen.

Ein neuer GWK, ein „neuer“ gebrauchter OV-PKW sowie ein neuer Aussenborder sind da.

Bürgermeister Heinrich Karbig und Wehrleiter Horst Lauscher wird für die Unterstützung des OV und die hervorragende Zusammenarbeit das Helferabzeichens in Gold verliehen.

Im November wird die Unterkunft für die Unterbringung von Übersiedlern aus der ehemaligen DDR vorbereitet. 47 Personen werden bis Anfang Januar rund



Das Weltgeschehen und seine Ausläufer: Wenn in Berlin eine Mauer fällt, dann werden in Lammersdorf Betten aufgebaut

um die Uhr betreut. Die Weihnachtsfeier der Jugend findet deshalb dieses Jahr im Feuerwehrhaus und die Jahreshelferversammlung im Pfarrheim statt.



Die Helfervereinshalle, noch im Rohbau und heute nicht mehr wegzudenken



Helfer

1990

Der Ortsverband hat 108 Aktive. 1.100 Einsatzstunden, darunter fünf Verkehrsunfälle und fünf Ölschäden .

Das Helferabzeichen in Gold mit Kranz geht an Lothar Stollenwerk und Kurt Jansen sind jeweils sechs bis acht Tage unterwegs, um mit unserem alten Magi-



Übung in Wesel



Unfallrettung in den 90ern

rus Planwagen Hilfsgüter nach Rumänien zu bringen. Auf Grund des Alters des Fahrzeuges geht das nicht immer problemlos ab.

Sturm „Wibke“ sucht Deutschland heim. In der Nacht arbeiten die Helfer 31 Einsatzstellen ab, zum Teil unter Lebensgefahr. In Monschau kommt dabei ein Kamerad der Feuerwehr ums Leben. Nach dem großen Sturm beginnt das große Aufräumen. Mit Einsatzleitung vom OV aus räumen Helfer aus dem ganzen GFB 12.000 Einsatzstunden lang die wichtigsten Wege und Straßen.

In der offenen Halle des Helfervereins wird Richtfest gefeiert.

1991

Auf nach Moskau! Mit Hilfsgütern beladen fahren Bernd Franzen, Rolf Koll, und Christoph Wald nach Moskau.

Es gibt sieben Verkehrsunfälle, an Weihnachten Hochwasser in Monschau, durch Anforderung der BF Aachen einen Öleinsatz im Aachener Tierpark und eine Suche nach einem UFO, das sich – leider – als Messballon der KFA Jülich herausstellt.

Benjamin Wilden, Andras Krumbeck, Mike Achterberg, und Frank Els bauen unter Leitung von Jugendbetreuer Mike Grottker einen Kinderspielplatz in Rumänien.

1992



Die Rumänien-Rückkehrer, die was zu erzählen haben

Der Helferverein verkauft den Kübelwagen und erwirbt dafür ein VW-Bus der Post, der in Eigenregie überholt und lackiert wird. Ein Zweiachsanhänger aus NVA-Beständen, der bis heute noch in Gebrauch ist, wird in diesem Jahr angeschafft.

In die Fahrzeughalle wird eingebrochen! Gestohlen wird das Schlauchboot und ein Auto. Doch Pech für die Diebe: der Motor ist zum einen defekt, zum anderen passt er nicht zum gestohlenen Boot.



Übung in Monschau 1992

1993

Der Helferverein verzeichnet einen Mitgliederzuwachs von 101 auf 183 Mitglieder.

Die Jugendgruppe ist 36 Mann stark.

50 Jahre Technisches Hilfswerk Ortsverband Simmerath

Mit den Booten mehrere Tage im Hochwasser in Maastricht, über Weihnachten mit 30 Mann im Hochwasser in Köln.

Nach 10 Jahren Amtszeit gibt Lothar Stollenwerk das Amt des „Zugführers Instandsetzung“ an Robert Steins ab. Markus Ohn folgt auf Axel Brinkhoff als „Zugführer Bergung“. Michael Grottker ist jetzt Jugendbe-

treuer. Gregor Miessen ist jetzt Hausmeister im OV.

Dirk Offermann und Ralf Schiffers gehen in den Einsatz nach Somalia, Michael Grottker nach Aserbyschan.

1994

Werner Kirch löst Kurt Jansen als OB ab.

Neuer „Zugführer Bergung“ wird Stefan Schümmer.

Auf Ralf Bischonis Initiative lassen sich 16 Helfer zum Sanitätshelfer ausbilden, um den gewachsenen Anforderungen in der Technischen Unfallrettung gerecht zu werden. Während es bei der Rettung bisher nur um Schnelligkeit geht, wird allmählich das Konzept der „patientengerechten schonenden Rettung“ ins Leben gerufen. Vorbilder gibt es bereits bei Feuerwehren in den Niederlanden und Österreich. Von dort werden mit deren Zustimmung auch Ausbildungsinhalte übernommen.

Diese Rettungsstrategie wird von Ralf Bischoni, Malteserschule Aachen und THW, Günter Below, Feuerwehr Monschau, Paul Jouck, Feuerwehrarzt Monschau, und Wolfgang Völl, THW, ausgearbeitet und weiterentwickelt. Dieses Konzept hat sich mit den Jahren überall durchgesetzt.

Soviel Schnee, dass unser Kipper mit Schneepflug zu einem Verkehrsunfall in Raffelsbrand ausrücken muss.



50 Jahre Technisches Hilfswerk Ortsverband Simmerath



Die I-Zug-Mannschaft



Die Geehrten der Jahreshelferversammlung 1994

1995

10 Einsätze, u. a. wieder im Hochwasser in Maastricht mit zwei Booten und 19 Mann, Verkehrsunfälle, Ölschäden. Ungewöhnlich ist der Einsatz bei einer Gasexplosion in Einruhr.

Aufgrund der Neustruktur des THW wird der Instandsetzungszug aufgelöst. Die fünf Instandsetzungsfahrzeuge gehen weg, der Kipper mit Pflug bleibt als Bestandteil der örtlichen Gefahrenabwehr beim OV.

Zugführer des jetzt neuen „Technischen Zuges“ wird Robert Steins. Wolfgang Völl wird neuer Vorsitzender der Helfervereinigung.

Das Helferabzeichen in Gold erhalten Ralf Bischoni und Klaus Melchior.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Technischen Unfallrettung komplettiert die Gemeinde Simmerath die Ausrüstung mit einem Rettungszyylinder.



Einen Gutschein zur Anschaffung eines Spreitzylinders überreicht Bürgermeister Heinrich Karbig (links) den THW-Vertretern Robert Steins und Ralf Bischoni als Dank für 20jährige Zusammenarbeit. Foto:

1996

Helferabzeichen in Gold für Guido Call. Bürgermeister Heinrich Karbig erhält die Ehrenplakette des THW. Werner Kirch erhält das THW-Ehrenzeichen in Bronze. Wolfgang Völl gibt sein Amt als stv. Kreisbeauftragter ab.

Schwerer Verkehrsunfall auf der K 20 mit acht Verletzten und fünf eingeklemmten Personen. Die Feuerwehr Roetgen wird zur Unterstützung gerufen.

10.000 qm brennen im Lammersdorfer Venn. Der OV unterstützt die 150 eingesetzten Feuerwehrleute.

Der Helferverein beschafft einen Rettungszylinder, eine Ständerbohrmaschine und einen Ölsperrenanhänger.

René Mohr, im Mai noch mit einem Hilfsgütertransport in Russland, verunglückt 32-jährig im September tödlich.

1997

Neue Jugendbetreuer: Mario Graff, Bruno Müller und Mike Achterberg.

Dr. Spangenberg vom Kreiswasserwerk übergibt einen neuen Bootstrailer und einen neuen Aussenborder. Aufgrund des hohen Einsatzaufkommens und der hohen Aktivität seiner Helfer erhält der OV den



allerneuesten GKW I Marke Iveco. Die hochmoderne und aktuelle Ausrüstung des Fahrzeuges stellt alles in den Schatten, was der Ortsverband jemals an Fahrzeugen hatte.

Auch die Helferjugend bekommt ein eigenes Fahrzeug, ein ehemaliges Instandsetzungsfahrzeug. Praktisch: viel Ladefläche und Doppelkabine.

Der Helferverein kauft für die Jugend ein neues Zelt, 6 x 10 m

Mike Grottker und Bruno Müller gehen in den Hochwassereinsatz an die Oder.



Die Geehrten der Jahreshelferversammlung 1994

1998

Wieder Hochwasser in Monschau. Ausbildung von weiteren 12 Sanitätshelfern

Siegfried Lemke erhält Helferabzeichen in Gold mit Kranz.

1999

Neuer OB ist Guido Meder.

13 Einsätze. Hochwasser, Verkehrsunfälle. Nach einer langen Trockenperiode folgt eine 10tägige Unterstützung der Feuerwehr bei der Trinkwassersicherstellung. Es werden große Mengen Wasser von der Urftalsperre zur Dreilägerbachtalsperre gepumpt.



Brückenbau in Roetgen 1999

50 Jahre Technisches Hilfswerk Ortsverband Simmerath



An einem zu Übungszwecken zur Verfügung gestellten und fachgerecht deformierten Bus wird eine Großübung mit 150 Einsatzkräften des OV, der Löschgruppen Lammersdorf, Rurberg, Roetgen, des DRK, MHD, Notärzten des Krankenhauses Simmerath, und Mitarbeitern der Leitstelle durchgeführt.

Der Mannschaftslastwagen Iveco geht, es kommt ein Prototyp des neuen „Gerätewagens II“ mit Lichtmast und ein gebautem 50 KVA-Aggregat. Es gibt nur zwei seiner Bauart in ganz NRW – und einer davon steht jetzt in Simmerath!



Wegen der mit dem Jahrtausendwechsel verbundenen nicht abschätzbaren EDV-Risiken besetzen 37 Mitglieder von Feuerwehr und THW in der Silvesternacht die Unterkunft und das Feuerwehrgerätehaus.



50 Jahre Technisches Hilfswerk Ortsverband Simmerath



Alles im Griff: Josef Läufer (rechts), Löschgruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Lammersdorf, und Guido Meder, der zukünftige Ortsbeauftragte des Technischen Hilfswerks, am Silvesterabend in Lammersdorf. Foto: Diana Johnen

2000

Nach vielen Jahren wieder eine Wochenendübung mit dem THW Aachen, den Maltesern und der Feuerwehr Brand im Übungsgelände in Ahrweiler.

Im „Feuerwehrmagazin“ erscheint ein Artikel über „Die rot-blaue Feuerwehr in Simmerath“, in dem die schon seit Jahrzehnten gute partnerschaftliche Zusammenarbeit thematisiert wird.



Der „neue“ VUK Verkehrsunfallkombi, er versieht bis 2007 seinen Dienst.



2001

Neue stellvertretende Ortsbeauftragte ist Angelika Völl

Der Helferverein beschafft für die Jugend ein weiteres neues Zelt, um die große Zahl der Junghelfer im jährlichen Zeltlager an der Mosel unterbringen zu können.

Die Ortsverbände Gelsenkirchen und Simmerath werden Musterortsverbände in NRW.

Horst Lauscher erhält das Helferabzeichen in Gold mit Kranz, Mario Graff und Bruno Müller in Gold.

40 Jahre Ortsverband. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hubert Breuer findet ein Tag der

offenen Tür statt mit Vorführungen von Betonketten-
säge, Hundestaffel des OV Aachen und anderem.



2002

Unterstützung der Feuerwehr Roetgen bei einem
Verkehrsunfall nahe Fringshaus mit sechs Verletzten,

davon drei schwer – ein Toter ist zu beklagen. Jahr-
hunderthochwasser an der Elbe: 14 Helfer sieben
Tage in Perleberg im Einsatz



Sind nun mit dem THW im Hochwassereinsatz: Patrick Jansen, Thomas Mielke, Sebastian Krott, Gero De Brouwer, Alexander Pikhart, Jürgen Woche, Christof Wilden, Thorsten Gabbert, Dirk Dohlen, Marcel Müller, Michael Stollenwerk, Michael Scherner und Daniel Finke. Foto: M. Lauscher

Neue Jugendbetreuer sind Michael Scherner und
Tanja Müller.

Das jährlich mit der Feuerwehr zusammen veranstaltete
Maifest, das bislang auf dem TWH-Feuerwehr-
Gelände stattfand, findet zum ersten Mal auf dem
Dorfplatz statt.

Ralf Bischioni wird vom Landesbeauftragten Dr.
Schliwinski mit dem THW-Ehrenzeichen in Bronze
geehrt.

2003



Ein reibungsloser Wechsel im THW-Ortsverband Simmerath: Als Ortsbe-
auftragter wurde Guido Meder jetzt von Angelika Völl abgelöst. Die
26-jährige verfügt bereits seit Jahren über eine enge Bindung zum
Ortsverband. Foto: H. Lauscher

Der Ortsverband ist 56 Aktive stark.

Angelika Völl wird neue Ortsbeauftragte – die erste
in NRW. Tanja Müller gibt die Jugendbetreuung an
Christian Ruf ab. Neuer Zugführer ist Patrick Jansen.



Mit der Feuerwehr Höfen und den Maltesern geht
es für ein Wochenende in das ehemalige belgische
Kasernengelände Camp Astrid in Eschweiler, um den
Ernstfall zu üben.

Edwin Wagemann geht für drei Wochen zur Herrich-
tung eines Kinderheimes nach Rumänien. Vier Helfer
sind eine Woche in Südfrankreich im Hochwasserein-
satz.



Kehren am Samstagmorgen wohlbehalten vom Hochwassereinsatz in Südfrankreich zurück: Patrick Jansen, Günter Kowalewsky, Rainer Wollgarten und Patrick Krott (v.l.n.r.) vom THW Simmerath und ihre Jülicher Kollegen. Foto: Horst Lauscher

THW im Einsatz gegen die Fluten in Frankreich

Einwöchiger Auslandseinsatz für vier Eifeler. 5,2 Millionen Kubikmeter abgepumpt.

Die Jugendgruppe erhält ein neues Fahrzeug, einen
Ford-Transit-Bus; der liebevollene „I-Zug-Wagen“
geht weg.



Übergabe des Jugend-MTW durch Innenminister Schily

2004

Wolfgang Völl wird neuer Kreisbeauftragter.

In einer 20-stündigen Ausbildung werden wieder Helfer des OV und Feuerwehrleute von Kesternich und Rurberg in den Grundlagen der technischen Unfallrettung ausgebildet.

Neben der Alarmierung über Meldeempfänger, die nicht immer zuverlässig funktioniert, wird auf Kosten der Helfervereinigung die Alarmierung über Handy als zweiter Alarmierungsweg eingeführt.

Wegen Kanalbauarbeiten muss in Hammer eine Wohnstraße für längere Zeit gesperrt werden. Als Ersatzzuwegung wird zusammen mit dem Ortsverband Mönchengladbach eine 20 t-Brücke mit 21 m Länge über die Rur gebaut.

Der Helferverein beschafft eine Rettungsplattform für LKW- und Busunfälle, Kettensägen, Bohrmaschinen, sowie eine große Rettungsschere und einen Pedalschneider zum hydraulischen Rettungssatz.

Als gemeinsames Werk von Pfadfindern, Jugendfeuerwehr und THW-Jugend wird am Sportplatz eine Skaterbahn eröffnet.

2005

Die Freunde und Förderer des Ortsverbandes, die Feuerwehrkameraden Horst Mathar (ehemaliger Löschgruppenführer) und Otto Steffny (ehemaliger stellvertretender Löschgruppenführer und Gründer der Jugendfeuerwehr) sind verstorben.

10 Einsätze, u. a. Wassereinsätze in Mützenich, im Kraftwerk Frimmersdorf (nach einem Brand), Vermisstensuche auf dem Rursee, Unterstützung der Feuerwehr bei einem Waldbrand, Ausräumen einer Hanfplantage in Amtshilfe für die Polizei. Für Vorbereitungsarbeiten zum Weltjugendtag leistet der Ortsverband 900 Einsatzstunden und übernimmt Fahrdienste während der 10-tägigen Dauer des Weltjugendtages.

Der Helferverein beschafft ein neues Notstromaggregat für den Verkehrsunfallkombi, Sägeschutzbekleidung und kauft von der Feuerwehr Roetgen einen VW-Passat als Ortsverbandsfahrzeug. Dieser wird in Eigenregie hergerichtet und blau lackiert

Wie in jedem Jahr kommen Kindergärten zu Besuch. Der Bedarf an einem Stapler für den OV wird festgestellt und die Suche nach einem geeigneten Fahrzeug beginnt.

2006

Wolfgang Völl wird stv. Ortsbeauftragter Michael Scherner und Christian Ruf erhalten das Helferabzeichen in Gold.

Die Wasserschaden-Pumpengruppe erhält endlich ein Fahrzeug. Einen Mannschaftslastwagen Iveco als „Platzhalter“ und neben diversen Ausrüstungsteilen eine Börger-Pumpe mit einer Leistung bis zu 5.000 l/min. Wie in jedem Jahr, ein Kindergarten zu Besuch.



Da hatten die Kinder ihre helle Freude, als ihre Kindergärtnerin Uschi Lenz an einem Seil in der Luft hing. Mitarbeiter des THW in Lammersdorf demonstrierten, wie Menschen gerettet werden können. Foto: R. Palm

2007

Die Feuerwehr Simmerath richtet in der Unterkunft ihre Einsatzleitung für Großschadenslagen ein. Dazu wird ein sogenanntes „abgesetztes Bedienteil“ der Kreisleitstelle in der Unterkunft installiert.

Das neue Fahrzeug für den Zugtrupp, ein Ford Transit, wird neben seiner Funktion als Führungsfahrzeug unter der Regie von Thomas Schmitz zum Verkehrsunfallkombi umgebaut.



Die neuen Fahrzeuge wurden von den Gästen mit großem Interesse begutachtet. Foto: Samira Lauscher

Der Kipper wird nach 30-jährigen treuen Diensten aufgrund anstehender größerer Reparaturen und damit verbundenen Kosten abgegeben.

Die Grünfläche zwischen Unterkunft und Fahrzeughalle wird auf Helfervereinskosten und in Eigenleistung gepflastert.

Angelika Völl erhält das Helferabzeichen in Gold mit Kranz, Wehrleiter Jürgen Förster, sowie Manfred Gerardy und Thomas Schmitz erhalten das Helferabzeichen in Gold.

Der Helferverein hat stolze 231 Mitglieder.



Proben für den Ernstfall: Bei der Abschlussübung legen sich die Lehrgangsteilnehmer des Kurses „Patientenge-rechte technische Unfallrettung“ mächtig ins Zeug. Und das nicht nur, weil ihnen zahlreiche Ausbilder auf die Finger schauen. Foto: Horst Lausche

2008

Christian Ruf wird neuer stellvertretender Ortsbeauftragter.

Erstmals wird zusammen mit der Malteserschule Aachen und mit Kostenübernahme durch den Helferverein ein Notfallhelferkurs (First Responder) für Helfer des Ortsverbandes und Feuerwehrleute unter der Leitung von Ralf Bischohn durchgeführt. Damit ist man bei Einsätzen in der Menschenrettung nun bestens gerüstet.

Der Helferverein hat in den 22 Jahren seines Bestehens ca. 150.000 € in die Ausbildung und Ausrüstung des Ortsverbandes investiert.

Daniel Finke erhält das Helferabzeichen in Gold.

Irene Johnen gibt nach 32 Jahren unter allseitigem

Bedauern aus Altersgründen die Reinigung der Unterkunft auf. Die Unterkunft ist seit dem nie mehr so sauber gewesen.

2009

Endlich: das erste Original-Fahrzeug für die Wasserschaden-Pumpen-Gruppe kommt und dazu als Weihnachtsgeschenk im Dezember die Ladebordwand!

Neun Einsätze, davon fünf Verkehrsunfälle, Personenrettung auf dem Rursee, mehrere Pumpeinsätze, davon 6000 Kubikmeter Wasser in Imgenbroich.

Verleihung der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland an Wolfgang Völl.



Die Eheleute Völl nach der Überreichung der Verdienstmedaille, links Landrat Carl Meulenbergh, rechts der stellvertretende Simmerather Bürgermeister Hans-Josef Hilsenbeck.



Mit Ehrennadeln aus Edelmetall in verschiedenen Stufen wurden überaus verdienstvolle Leistungsträger in Simmeraths Gemeindefeuerwehr ausgezeichnet. Foto: Manfred Schmitz

Ehrennadel des Kreisfeuerwerverbandes in Gold an Wolfgang Völl, in Silber an Angelika Völl.

Wegen Überalterung des Schlauchpaketes erwirbt der Helferverein für die technische Unfallrettung einen gebrauchten, mit der GWK I -Ausrüstung kompatiblen Rettungssatz von der Feuerwehr Nideggen.

Da der Ortsverband inzwischen über ca. 15 ausgebildete Notfallhelfer (First Responder) verfügt, schenkt der Rettungsdienst Schmitz aus Höfen dem Helferverein für den Ortsverband einen komplett ausgestatteten Notfallrucksack mit Defibrillator, Sauerstoffgerät und Schaufeltrage, was als ergänzende Ausrüstung zur Verkehrsunfallrettung bestens passt.

2010

Die Jugendgruppe ist 35 Mitglieder stark, bei den Aktiven zählt man 41 Frauen und Männer. Gesamtstunden an Einsätzen und Ausbildung 11200.

Einsätze verschiedenster Art wie Schneelast von Lagerhalle entfernen, Verkehrsunfälle, Unterstützung des MHD Aachen bei einer Evakuierung, Sichern eines Hauses gegen Wegrutschen im Hang nach Starckregen in Monschau, Pumpeinsätze in Linnich, Transport von Hilfsgütern für das überflutete Pakistan nach Leipzig.

Christian Ruf geht zweimal wegen Pumpeinsatz in Polen.

Mit Unterstützung des Schatzmeisters des Helfervereines schenkt im Jahr 2009 die Firma RWE-Power dem Helferverein einen gebrauchten Radlader, der als Verladegerät mit Palettengabel, Schaufel und auch einer Kehrmaschine zum Einsatz kommen soll. In 2-jähriger Arbeit wird das Gerät von einer kleinen, aber nicht minder hartnäckigen Gruppe von Helfern gereinigt, zerlegt, instand gesetzt und lackiert und im November 2010 dem THW übergeben.

Zum zweiten Mal führt der Helferverein unter Federführung der MHD-Schule Aachen (sprich Ralf Bischohn) einen First-Responder-Lehrgang für Feuerwehrleute aus Simmerath, Monschau und THW-Helfer durch.

Der Helferverein beschafft einen neuen Anhänger mit Wechselbrückensystem mit zwei Wechselbrücken, der die beiden über 40 Jahre alten Anhänger „Pumpen und Rüstholz-Öl“ ersetzen soll. Aber bis dahin steckt für die Mannschaft noch eine Menge Arbeit drin.

Die Einsatzfahrzeuge im Jubiläumsjahr	1987 bis 1992 Kurt Jansen
Zugtruppfahrzeug/Verkehrsunfallkombi OV PKW	1992 bis 1999 Werner Kirch
Jugend-OV Mannschaftstransportwagen	1999 bis 2003 Guido Meder
Arbeitsboot	ab 2003 Angelika Völl
Gerätewagen I	
Anhänger Rüstholz/Ölschadensbekämpfung	Vorsitzende der Helfervereinigung
Gerätewagen II	
Anhänger Elektrotauchpumpen	1986 bis 1995 Alfons Jansen
Ladebordwand	
Börger 5000 l Lenzpumpe	ab 1995 Wolfgang Völl
Unimog	
Radlader	

Aktive Helfer

Wir danken und gedenken all der Kameraden, die in diesen 50 Jahren im Ortsverband mitgewirkt haben,

Jugendgruppe

Wir gedenken derer, die als Kameraden des THW-Ortsverbandes der Feuerwehr, als Politiker, als Angehörige der Verwaltung der Gemeinde, des Kreises Aachen und des THW den Ortsverband unterstützt haben und mit dazu beigetragen haben, dass der Ortsverband zu dem geworden ist, was er heute ist.

Ortsbeauftragte

1961 bis 1967 Günter Preuss

1967 bis 1973 Ernst Schütt

1973 bis 1987 Wolfgang Völl